

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 34

**Illustration:** Späte Heimkehr  
**Autor:** Barberis, Franco

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Was noch zu rationieren wäre!

(Nachzüglerantworten auf die Preisfrage)

### Es rationiere:

Der Basler seine Fasnacht,  
Der Thurgau seinen Most,  
Der Bündner seine Tannen,  
Luzern den geist'gen «Trost».

Der Glarner seinen Zieger,  
Das Wallis seinen Dôle,  
Der Aargau seine Rüebli  
Und Freiburg seinen Kohl.

Der Genfer die Finanzen,  
Der Tessin Fels und Stein,  
Der Urner seine Alpen,  
Schaffhausen seinen Rhein.

Der Zürcher seine Worte,  
Der Berner seine Zeit,  
Der Zuger seine Torte  
Und jeder: ... Hafz und Neid.

Kpl. Walef

### Em Chregel si Biff

Ständig seit zo mer mie Frou  
Jetz, wenn ech bem esse hocke:  
Chrigel los, was glaubst Du ou  
Höt bruchts Pükt für jede Mocke;

Marke bruchts für Mehl und Ris,  
Pükt sogar zum Kaffischlöcke,  
Chrigel, heb doch Sorg zor Spis,  
Tue net z'vel en Grind ie dröcke!

Rauche tue ech gern e Stompe,  
Doch se seit mer unscheniert:  
Chrigel, wenn du tuesch so lompe  
Werd ou dä no rasioniert!

Doch gseht si Mol en neue Huet,  
Denn chont si schtrahlend hei:  
Schatz, chaufmer de, Schatz, bes so guet,  
Damehüet send jetz no frei!

Drom KIA denk 's nächst Mol a eus,  
Denk a Schatz und denk a Chregel ...  
Gets en Razionierig öppis Neus,  
So stoos em Damehuet de Regel!

S. A.



## Späte Heimkehr

Der Gerechte muß viel läuten!

## Der Kulturingenieur

In einer stattlichen Gemeinde des Zürcher Weinlandes wird eine Güterzusammenlegung durchgeführt. Wie meist in solchen Aktionen löst die Sache einen starken Gemütessturm unter den betroffenen Bauern aus. Mehr als einer fühlt sich in seinen Interessen verkürzt und aus alten, lieben Gewohnheiten geworfen. Der Leiter der Aktion, ein Sohn des Dorfes selber, von Beruf Kulturingenieur, bekommt auf seinen Gängen durch die Gemeinde nicht lauter freundliche Gesichter zu sehen. Manchmal bekommt er auch etwas zu hören. Um der rechten Sache willen, in deren Dienst er arbeitet, macht er gute Miene

zum bösen Spiel. Eines Tages nun, als er durchs Dorf geht, wird in einem Haus dicht an der Straße ein Fensterflügelchen aufgezerrt und eine Männerstimme ruft dem Ingenieur, den manche Dorfgenossen duzen, gehässig zu: «Ruedi, 's wär gschiider gsi, du hettisch en Pfaarer ggää, dänn heftid mer Rueh gha vor der!»  
-ei.

## Chindermüüli

Unser Bodenseestädtchen hat Feriengäste. Eine Frau, mit dem Badeköffchen in der Hand, sieht von weitem die Seebadanstalt und fragt einen des Weges daherwandelnden Bub: «Isch das det vorne d'Damebadanstalt?» Die freuherzige Antwort: «Nenei, döt badet nume d'Wyber!»  
Pizzicato



Sind's die Nerven, die dich plagen?  
Hörst du nachts die Stunden schlagen?  
Dann gibt's eine Rettung nur:  
BAD RAGAZ und seine Kur.  
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204

FÜR DEN KENNER!  
**Isotta** VERMOUTH  
DEMI SEC  
PUR ODER MIT SYPHON: EIN GENUSS

Mehr Orient denn je!

